

Vbrigen aus den keine mehr also. Da reuete es das volck vber Ben Jamin / das der HERR dem stam Ben Jamin weiber bekommen etc.

Und die Eltesten der Gemeine sprachen / Was wollen wir thun / das die vbrigen auch weiber kriegen? Denn die weiber in Ben Jamin sind vertilget. Vnd sprachen / Die vbrigen von Ben Jamin müssen ja jr Erbe behalten / das nicht ein Stam ausgetilget werde von Israel. Vnd wir können jnen vnserere Töchter nicht zu weibern geben / Denn die kinder Israel haben geschworen vnd gesagt / Verflucht sey / der den Ben Jamitern ein weib gibt.

Vnd sie sprachen / Sihe / Es ist ein Jarfest des HERRN zu Silo / die zur Mitternacht werts ligt Bethel / gegen der Sonnen auffgang / auff der strassen / da man hin auff gehet von Bethel gen Sichem / vnd von mittag werts ligt sie gegen Libona. Vnd sie geboten den kindern Ben Jamin / vnd sprachen / Gehet hin / vnd lauret in den Weinbergen / Wenn jr denn sehet / das die töchter Silo er aus mit Reigen zum Tanz gehen / so faret er für aus den Weinbergen / vnd neme ein jglicher jm ein Weib von den töchtern Silo / vnd gehet hin ins land Ben Jamin. Wenn aber jre Väter oder Brüder komen mit vns zu rechten / wollen wir zu jnen sagen / Seid jnen gnedig / denn wir haben sie nicht genomen mit streit / Sondern jr wolt sie jnen nicht geben / Die schuld ist jzt ewer.

Die kinder Ben Jamin thaten also / vnd namen Weiber nach jrer zal / von den Reigen / die sie raubten / Vnd zogen hin / vnd woneten in jrem Erbteil vnd baueten Stedte vnd woneten drinne. Auch die kinder Israel machten sich von dannen zu der zeit / ein jglicher zu seinem Stam vnd zu seinem Geschlecht / Vnd zogen von dannen aus / ein jglicher zu seinem Erbteil. In der zeit war kein König in Israel / Ein jglicher thet was jn recht dauchte.

Ende des Buchs der Richter.

Das Buch Ruth.

I.



Elimelech.

Zur zeit da die Richter re-

gierten / ward ein Trewung im Lande. Vnd ein Man von Thetung Bethlehem Juda / zoch wallen in der Moabiter land / mit seinem Weibe vnd zween Söhnen / der hies Elimelech / vnd sein weib Naemi / vnd seine zweene söne Mahlon vnd Chil Jon die waren Ephrater von Bethlehem Juda. Vnd da sie kamen ins land der Moabiter / blieben sie daselbs. Vnd Elimelech der Naemi man starb / Vnd sie blieb vberig mit jren zween Söhnen / die namen Moabitische weiber / Eine hies Arpa / die ander Ruth. Vnd da sie daselbs gewonet hatten / bey zehen jar / starben sie alle beide / Mahlon vnd Chil Jon / das das Weib vberbleib beiden Söhnen vnd jrem Man.

Da macht sie sich auff mit jren zwo Schnüren / vnd zoch wider aus der Moabiter lande / Denn sie hatte erfahren im Moabiter lande / das der HERR sein Volck hatte heimgesucht / vnd jnen Brot gegeben. Vnd gieng